

Wie bereits im Bericht in der letzten Ausgabe erwähnt, veranstaltete der TBSV dieses Jahr zwei getrennte Freizeiten für verschiedene Altersgruppen unter der Initiative „Ferien am Ort“ der Sportjugend und dem Motto „Leben ist Vielfalt“ .

Zur Freizeit II fanden sich am 9. August 23 Kinder und Jugendliche im Alter von 10-16 Jahren im Bürgerhaus Weilerbach ein, um bei der 4-tätigen Outdoor-Wildlife-Tour und 2 Tagen in der Turnhalle dabei zu sein. Gemeinsam gingen sie mit dem 15-köpfigen Betreuersteam des Turn- und Budoportvereins gleichzeitig der Frage nach: „Was ist dran am sogenannten ‚verflixten siebten Jahr?‘“ Denn so ganz anders sollte dieses siebte Jahr werden. Und ich nehme vorweg: Es lief rund... und ein bisschen „wild“!

Nachdem die Rucksäcke mit dem Allernötigsten gepackt und alle mit einem Frühstück gestärkt waren, ging die Tour für die unerschrockene Truppe auch schon los.

Ziel war es, in vier Tagen von Weilerbach via Hambach (bei Neustadt a.W.), Annweiler (am Trifels), dem Hundswieher (Waldfischbach-Burgalben) mit vielfältigen Fortbewegungsmitteln zurück ins Bürgerhaus zu gelangen.

So ging es zu Fuß (per pedes wie schon der weise Archimedes, nie mit dem Mercedes), mit dem Zug oder in einer langen 40-teiligen Fahrradschlange rund um den Pfälzer Wald.

Auf dem Weg tauchten auch Hindernisse wie Slacklines (Balanceseile) auf, die anstatt einer defekten Brücke überquert werden mussten. Daneben ging es an Seilen den hang hinauf.

Hierbei sollten alle mit viel Spaß und Action aus ihrer gewohnten Komfortzone heraustreten und sich ganz auf das Motto „ÜBERLEBE“ einlassen.

Dieses Motto beinhaltete die Themen:

- Überdenke** die Lage.
- Benimm** dich wie die Eingeborenen.
- Erinnere** dich, wo du bist.
- Richte** deine Gedanken gegen Furcht und Panik.
- Lerne** zu improvisieren.
- Erarbeite** dir grundlegende Fähigkeiten.
- Bewahre** Ruhe.
- Erkenne** den Wert des Lebens.

Jeweils zwei dieser Themen wurden an einem Outdoortag behandelt und mit verschiedenen Aktionen verknüpft. So tauchten am ersten Tag schwer verständliche Eingeborene auf, denen ein Opfer darzubringen war. Am zweiten Tag mussten die Teilnehmer auf der Sesselbahn bei Edenkoben auf dem Weg zur Rietburg ihre Furchtlosigkeit vor Höhe beweisen wie auch am Tag darauf ihr Essen aus einer Höhle vor einem wild brummenden Bären retten. Unter dem Motto „Lerne zu improvisieren“ wurde am dritten Tag ein Floß gebaut, welches den Wassertest bestand. Nachdem alle am vierten Tag schon um 4 Uhr nachts aus den Schlafsäcken geworfen worden waren, um noch in der Dunkelheit loszulaufen, durfte – nach Rückkehr ins Bürgerhaus - dann ganz dem Tagesmotto „Bewahre Ruhe!“ mit viel Schlaf gefrönt werden.

Mit einem schönen und vielseitigen Bunten Abend mit anschließender Disco konnten am Dienstagabend alle zufrieden die letzte Nacht in der Sporthalle genießen. Denn diese Nächte in der Sporthalle wussten die Kinder - genauso wie zuvor die Nächte unter freiem Sternenhimmel - sehr zu schätzen.

Der Verein bedankt sich bei allen Betreuern und Helfern, die bei dem neuen Projekt mitgewirkt und zu dessen Gelingen beigetragen haben.